

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München.

Ⓜ

München, im Januar 1906.

Am 11. Februar 1906 jährt sich zum ersten Male der Todestag Otto Erich Hartlebens. Rechtzeitig zu diesem Gedenktage erscheint am 8. Februar 1906:

Otto Erich Hartleben

Tagebuch

Fragment eines Lebens

Mit 24 Illustrationen

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Geheftet 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark 50 Pf.

Mit Otto Erich Hartleben ist in jungen Jahren vielleicht der liebenswürdigste unter allen unsern modernen Dichtern hingegangen. Wie er durch seine vollendete künstlerische Form die verwöhntesten Kenner entzückt hat, hat er durch seinen Humor die breitesten Kreise des Publikums für sich gewonnen. Beides finden wir auch in diesen intimen Aufzeichnungen wieder, die der verstorbene Dichter nur für sich selbst gemacht hatte, und die jetzt, an dem Tage, wo sich das Hinscheiden des Dichters zum erstenmal jährt, in prächtiger Ausstattung an die Öffentlichkeit treten. Die Intimität dieses Buches macht es vielleicht noch reizvoller als die andern Werke Hartlebens. Trotzdem das Tagebuch mit grossen Pausen geführt worden ist, zeigt es einem doch den ganzen Menschen Hartlebens, man hört daraus seiner Stimme hellen Klang und sein kindlich-heiteres Lachen, und so mancher neue Charakterzug fügt sich einem beim Lesen in das altvertraute Bild Otto Erichs. Entzückend ist auch der reiche Bilderschmuck. So wird dieses Buch den ungezählten Verehrern des früh-dahingegangenen Dichters eine froh begrüßte und wertvolle Gabe sein.

Der Presse wird das Buch schon früher zur Verfügung gestellt. Also wird es in den Artikeln, die zum Todestage erscheinen, überall erwähnt werden. Dadurch wird die Nachfrage lebhaft gesteigert werden.

Ich bitte umgehend, möglichst direkt, zu bestellen.

Albert Langen.